

Anlage  
zur Beschlussvorlage

„Örtliche Bedarfsplanung für das  
Kindergartenjahr 01.09.08 bis 31.08.09“

1 Tagesbetreuungsausbaugesetz

1.1 Ermittlung des Bedarfs

Im Kindergartenjahr 07/08 stellt die Stadt Heidelberg 916 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung. Dies entspricht einem Versorgungsgrad von 28,68 %. Für das Kindergartenjahr 08/09 werden weitere 199 Betreuungsplätze bereitgestellt.

Um den weiteren Bedarf an Betreuungsplätzen zu ermitteln, wurden wie in den vergangenen Jahren, alle Kindertagesstätten angeschrieben und um ihre Voranmeldelisten gebeten. Diese Voranmeldelisten wurden abgeglichen und um Doppelanmeldungen, noch nicht geborene Kinder und um Kinder, die nicht in Heidelberg wohnen, bereinigt. Das Ergebnis der Abfrage zum 15.02.2008 ergab, dass 1055 Kinder auf den Wartelisten stehen; ca. 50 Kinder weniger als im Jahre 2007.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, in welchen Stadtteilen die vorangemeldeten Kinder leben. Diese Zahlen werden mit den Kinderzahlen des Stadtteils ins Verhältnis gesetzt.

Stadtteile	Kinderzahl	Voranmeldungen	% der Kinderzahl
	2 Monate - 3 Jahre		
	per 1.3.08	per 15.2.08	
Schlierbach	60	20	33,33
Altstadt	228	120	52,63
Bergheim	148	72	48,65
Weststadt	350	125	35,71
Südstadt	93	25	26,88
Rohrbach	370	110	29,73
Kirchheim	394	94	23,86
Pfaffengrund	148	23	15,54
Wieblingen	203	69	33,99
Handschuhsheim	415	150	36,14
Neuenheim	351	158	45,01
Boxberg	100	20	20,00
Emmertgrund	167	26	15,57
Ziegelhausen	207	35	16,91
nicht zuordenbar		8	
<b>Gesamtstadt</b>	<b>3234</b>	1055	32,62

Von den derzeit betreuten Kindern, waren 230 Kinder zum 1.03.2007 zwischen 2 ½ und 3 Jahren und machen zum 01.09.2008 ihren Krippeplatz frei. Diese Plätze stehen den Kindern auf der Warteliste zur Verfügung. Zusätzlich werden 199 neue Plätze im kommenden Kindergartenjahr bereit gestellt. Im Ergebnis bedeutet das, dass 626 Kinder unter drei Jahren im Kindergartenjahr 2008/2009 nicht mit einem Betreuungsplatz in Einrichtungen versorgt werden können. Obwohl die Stadt Heidelberg im Kindergartenjahr 2007/2008 200 Krippenplätze neu geschaffen hat, hat sich die Warteliste nur um 50 Voranmeldungen reduziert. Dies zeigt, dass bei einem steigenden Betreuungsangebot auch die Nachfrage wächst.

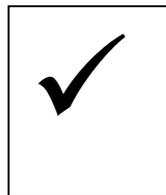
## 1.2 Stufenweiser Ausbau

Die Abfrage zeigt erneut, dass der Bedarf wesentlich höher ist als das zur Zeit bereit gestellte Betreuungsangebot. Somit kann weder das vom Gesetzgeber bis 2010 geforderte bedarfsgerechte Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren, noch bis 2013 der Rechtsanspruch ab vollendetem 1. Lebensjahr auf einen Betreuungsplatz gewährleistet werden. Dies hat zur Folge, dass die Stadt Heidelberg als örtlicher Träger der Jugendhilfe im Rahmen der Jugendhilfeplanung erneut verpflichtet ist, für den Übergangszeitraum jährliche Ausbaustufen zur Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes zu beschließen. Für das Kindergartenjahr 2008/2009 werden im Rahmen der Jugendhilfeplanung weitere 199 Betreuungsplätze in Einrichtungen für Kinder unter drei Jahren in die örtliche Bedarfsplanung aufgenommen. Der Versorgungsgrad durch Betreuungsplätze in Einrichtungen erhöht sich auf 34,48 %.

Die Plätze in Tagespflege sollen im kommenden um 100 Plätze erweitert werden. Für das Kindergartenjahr 2008/2009 ergibt dies dann einen Versorgungsgrad von 40,54 %.

Die nachfolgende Tabelle stellt aus heutiger Sicht einen möglichen Ausbau bis 2010 dar. Die Ausbaustufen sind jährlich nach der Bedarfsüberprüfung zu erneuern und im Rahmen der Haushaltsplanung zu beschließen.

Kindergarten-Jahr	bereits erfolgter Platzausbau
2005/2006	100
2006/2007	132
2007/2008	200
<b>zum 01.09.2007</b>	<b>432</b>
2007/2008 Tagespflege	<b>100</b>
	<b>532</b>
Kindergarten-Jahr	geplanter weiterer Platzausbau
2008/2009	199
2009/2010	100
2010/2011	100
<b>zum 01.09.2010</b>	<b>399</b>
Tagespflege 1.9.2009	100
<b>zum 01.09.2010</b>	<b>499</b>



### 1.3 Finanzbedarf für den Betreuungsausbau

Die finanziellen Mittel für 200 neu zu schaffende Plätze sind im Haushalt bereitgestellt. Alle Plätze werden ausnahmslos bei freien Trägern geschaffen, und die Finanzierung erfolgt daher in Form von Zuschüssen an die freien Träger.

Die gültige Förderstruktur ist der Vorlage zur Fortschreibung der „Örtlichen Vereinbarung zur Förderung von Kindertagesstätten in Heidelberg“ zu entnehmen.

## 2. Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 01.09.2008 – 31.08.2009

### 2.1 Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren

Grundlage für einen schnelleren Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren ist die Familienoffensive des Oberbürgermeisters. Es werden 199 Plätze in Einrichtungen und 100 Plätze in Tagespflege bereitgestellt.

Der **Bedarfsplan** für das Kindergartenjahr 2008/2009 beinhaltet **1115 Plätze** (inklusive der 199 neuen Plätze) für Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen. Der Versorgungsgrad in Einrichtungen wird zum 01.09.08 mit diesem Platzangebot **34,48 %** betragen.

Einrichtungen	Plätze		
	07/08	08/09	Differenz
Bergpfarrei	0	10	10
Jägerpfad	10	10	0
Schlierbach	10	20	10
Kanzleigasse	10	10	0
Heuhüpfel	27	27	0
Altstadt	37	37	0
Kita AWO	10	10	0
Vangerowstraße	60	60	0
Kindernest	81	81	0
Heuhüpfel	10	10	0
Bergheim	161	161	0
ev. Fröbel-Kindergarten	4	4	0
Wühlmäuse	9	9	0
First Steps	12	30	18
Gaisbergstr.	10	10	0
Ph.-Reis-Straße	8	8	0
Heuhüpfel	0	26	26
Weststadt	43	87	44
Generationsbrücke	25	25	0
Südstadt	25	25	0

Anlage 1 zur Drucksache: 0113/2008/BV

Einrichtungen	Plätze		
	07/08	08/09	Differenz
ev. Kita Lindenweg	0	10	10
TFK, Quartier am Turm	0	20	20
Rohrbacher Kinderstube	11	11	0
Rohrbacher Kinderstube II	15	15	0
TSGRohrbach			
Bewegungskrippe	30	20	-10
Pustablume	8	8	0
Montessori Krippe	20	20	0
<b>Rohrbach</b>	<b>84</b>	<b>104</b>	<b>20</b>
Wichern, Glatzer	0	10	10
St. Georg	0	10	10
Hegenichstraße	20	20	0
Im Hüttenbühl	10	10	0
Montessori-Verein	3	3	0
Spielgruppe Caritas	6	6	0
Heuhüpfer	0	26	26
<b>Kirchheim</b>	<b>39</b>	<b>85</b>	<b>46</b>
ev. Kita Panama	20	20	0
<b>Pfaffengrund</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>0</b>
Kreuzpfarrei, Mannh,	10	10	0
Kreuzpfarrei, Viernh.	4	4	0
St. Bartholom. Kreuzstr.	0	20	20
freie Waldorfschule	0	20	20
TfK	24	36	12
Heuhüpfer	15	15	0
Kita Rasselbande	60	60	0
Franz. V+G	10	10	0
Kunterbunt	30	50	20
<b>Wieblingen</b>	<b>153</b>	<b>225</b>	<b>72</b>
Kita Nord, Tischbeinstraße	10	10	0
Sternchen	20	20	0
Handschuhsh. Landstr.	10	10	0
Rhein-Neckar-KidZ	15	15	0
Purzelzwerge	10	10	0
<b>Handschuhsheim</b>	<b>65</b>	<b>65</b>	<b>0</b>
BUK	40	40	0
Jakobusgemeinde	10	10	0
Stud.-werk, Humboldtstr.	19	19	0
Studt.-werk, N.-Feld 685	85	86	1
Kinderkiste, Schröderstr.	15	15	0
Kinderkiste, Ladenb.	12	12	0
Paletti	10	10	0
<b>Neuenheim</b>	<b>191</b>	<b>192</b>	<b>1</b>

Anlage 1 zur Drucksache: 0113/2008/BV

Einrichtungen	Plätze		
	07/08	08/09	Differenz
ev. Boxberggemeinde	10	10	0
<b>Boxberg</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>0</b>
Ev. Kiga	4	0	-4
Buchwaldweg	20	20	0
E.-Passage 36 - 38	10	10	0
E.-Passage 43	12	12	0
<b>Emmertsgrund</b>	<b>46</b>	<b>42</b>	<b>-4</b>
ev. Kita	0	10	10
St. Marien	12	12	0
Wilhelmfelder	10	10	0
Kleingemünder	10	10	0
<b>Ziegelhausen</b>	<b>32</b>	<b>42</b>	<b>10</b>
EMBL	50	81	31
<b>Gesamtstadt</b>	<b>916</b>	<b>1115</b>	<b>199</b>

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anbieter mit ihren Plätzen, die neu in die Bedarfsplanung aufgenommen wurden.

Anbieter für Platzerweiterungen im Kindergartenjahr 2008/2009					
0-3 Jahre:					
Träger	Stadtteil	neue Plätze für Bedarfsplanung	Aufnahmealter ab	zeitl. Umfang Betreuung	Inbetriebnahme ab
Waldorfschulverein	Wieblingen	20	6 Mte.	7 Std. tgl.	01.09.2008
Ev. Kirche	Kirchheim	10	1,5 Jahre	6,5 Std.	01.09.2008
Ev. Kirche	Schlierbach	10	1,5 Jahre	6,5 Std.	01.09.2008
Ev. Kirche	Rohrbach	10	1,5 Jahre	6,5 Std.	01.09.2008
Ev. Kirche	Ziegelhausen	10	1,5 Jahre	6,5 Std.	01.09.2008
kath. Kirche	Kirchheim	10	1,5 Jahre	6,5 Std.	01.09.2008
kath. Kirche	Wieblingen	20	1,5 Jahre	6,5 Std.	01.09.2008
Studentenwerk	Neuenheim	1	3 Mte.	8 Std.	01.09.2008
First Steps	Weststadt	18	1 Jahr	6 Std.	01.09.2008
Kinderzentren Kunterbunt	Wieblingen	20	2 Mte.	ganztags	01.09.2008
Tageseinrichtung für Kinder	Rohrbach	20	2 Mte.	ganztags	Frühjahr 09
Tageseinrichtung für Kinder	Wieblingen	12	2 Mte.	ganztags	01.09.2008
Heuhüpfer	Weststadt	26	1 Jahr	ganztags	01.09.2008
N.N.	Kirchheim	26	1 Jahr	ganztags	01.09.2008
gesamt		<b>213</b>			
TSG Bewegungskrippe	Rohrbach	-10			
ev. Kirche Im Forum	Emmertsgrund	-4			
		<b>199</b>			

## Anlage 1 zur Drucksache: 0113/2008/BV

Von den insgesamt 1115 Plätzen stehen 14 Plätze nur nachrichtlich in der Bedarfsplanung ( 8 behinderte Kinder bei der Pustebume und 6 Kinder in der Spielgruppe der Caritas im Mörgelgewann) und werden nicht durch die Jugendhilfe, sondern durch andere Kostenträger finanziert.

Alle Plätze werden durch bereits vorhandene und bekannte freie Träger bereitgestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Kinderzahl, die Platzzahl und den Versorgungsgrad für jeden Stadtteil und die Gesamtstadt ab dem 1.9.07

	Kinderzahl	Plätze	Versorgungsgrad
	2 Monte - 3 Jahre		%
	per 1.3.08	zum 1.9.08	
Schlierbach	60	20	33,33
Altstadt	228	37	16,23
Bergheim	148	161	108,78
Weststadt	350	87	24,86
Südstadt	93	25	26,88
Rohrbach	370	104	28,11
Kirchheim	394	85	21,57
Pfaffengrund	148	20	13,51
Wieblingen	203	225	110,84
Handschuhsheim	415	65	15,66
Neuenheim	351	192	54,70
Boxberg	100	10	10,00
Emmertsgrund	167	42	25,15
Ziegelhausen	207	42	20,29
Gesamtstadt	<b>3234</b>	1115	34,48

Aufgrund der Änderung des SGB VIII zum 01.01.2006 müssen nun auch Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege laufend erhoben werden, so dass auch Zahlen der Tagespflege zur Verfügung stehen.

## Anlage 1 zur Drucksache: 0113/2008/BV

Zum 15.03.2006 wurden 96 Kinder unter drei Jahren in Kindertagespflege betreut. Die aktuellste Zahl der Kinder in Tagespflege lautet 196. Die Statistik des Landesamt für Statistik wird per 15.3.08 erhoben. Der Eingang der Statistikbogen ist nicht abgeschlossen, daher kann die Auswertung noch nicht erfolgen. Der Versorgungsgrad für betreute Kinder unter drei Jahren in Einrichtungen und durch Tagespflege ab dem 1.9.08 beträgt mindestens 40,54 %.

Ebenso wie im Rechtsanspruchbereich werden in der Kleinkindbetreuung die Ganztagesplätze vermehrt nachgefragt, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besser erreichen zu können.

Zum 1.9.08 stehen 695 Ganztagesplätze für Kinder unter drei Jahren zur Verfügung; dies sind 62,33 % aller Betreuungsplätze in Einrichtungen. Im Vergleich zum vergangenen Kindergartenjahr hat sich der Prozentanteil der Ganztagesplätze um 2,29 % erhöht.

Wie dies in den einzelnen Stadtteilen aussieht, kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

Stadtteil	Nr.	0 - 3 Jahre			
		Grund- angebot	Ganztages- plätze	Plätze insges.	% der Ganztages- Plätze
Schlierbach	1	11	9	20	45
Altstadt	2	27	10	37	27,03
Bergheim	3	74	87	161	54,04
Weststadt	4	4	83	87	95,40
Südstadt	5	15	10	25	40,00
Rohrbach	6	74	30	104	28,85
Kirchheim	7	32	53	85	62,35
Pfaffengrund	8	10	10	20	50
Wieblingen	9	56	169	225	75,11
Handschuhsheim	10	28	37	65	56,92
Neuenheim	11	47	145	192	75,52
Boxberg	12	10	0	10	0
Emmertsgrund	13	8	34	42	80,95
Ziegelhausen	14	24	18	42	42,86
<b>Gesamt</b>		<b>420</b>	<b>695</b>	<b>1115</b>	<b>62,33</b>

## 2.2 Betreuungsangebote für Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt

Der **Bedarfsplan** für das Kindergartenjahr 2008/2009 beinhaltet **3649 Plätze** und 52 nachrichtlich erwähnte Plätze für Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt. Bei Berücksichtigung aller Heidelberger Kinder, die am 01.09.08 zwischen 3 und 6,5 Jahre alt sind, beträgt der Versorgungsgrad **101,84 %**. Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ist sichergestellt.

Da Heidelberg eine Reihe von Einrichtungen hat, die aufgrund ihrer pädagogischen Ausrichtung oder ihrer Kunden (zum Beispiel Studenten) von auswärtigen Kindern besucht werden, muss ein Anteil an auswärtigen Kindern berücksichtigt werden. Diese Zahl hat sich auf jährlich ca. 200 Kinder eingependelt. Berücksichtigt man die auswärtigen Kinder errechnet sich ein Versorgungsgrad von 96,53 %.

Die Bedarfsplanung bezieht sich nur auf Heidelberger Kinder

### 2.2.1 Flexibilisierung der Einschulung

Die Vorverlegung des verpflichtenden Stichtags für die Einschulung um 3 Monate ist abgeschlossen. Die Kinder werden ab 5  $\frac{3}{4}$  Jahre eingeschult. Die Möglichkeit der Kannregelung (Einschulung bereits ab 5 Jahren) bleibt. Die Praxis in Heidelberg hat gezeigt, dass für das Schuljahr 2006/2007 (der verpflichtende Stichtag lag noch beim 31.08.) lt. Schulverwaltungsamt nur 48 Kannkinder in der Schule angemeldet waren. Da der „verpflichtende Stichtag“ nun auf dem 30.9. liegt, wird die Anzahl der Kannkinder noch geringer sein.

Aus diesem Grunde und weil derzeit noch keine Zahlen der Schulanmeldung für das Schuljahr 2008/2009 vorliegen, wurden für den Versorgungsgrad keine „Kannkinder“ berücksichtigt.

### 2.2.2 Tatsächlich eingetretene Nachfrage der Betreuungsplätze für Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt ab September 2008

Die Quelle für die Kinderzahlen ist das Regionale Rechenzentrum Franken – Unterer Neckar GmbH. Die Zahl bezieht sich immer auf Kinder im Alter von 3 Jahren bis 6,5 Jahren.

Aus der Tabelle kann ersehen werden wie sich die Kinderzahl in einzelnen Stadtteilen und in der Gesamtstadt entwickelt.

Die Kinderzahl per 1.3.08 ist im Vergleich zum Vorjahr um 29 Kinder gefallen.

## Anlage 1 zur Drucksache: 0113/2008/BV

Stadtteil	Kinderzahl					
	01.03.2006	01.03.2007	01.03.2008	01.03.2009	01.03.2010	01.03.2011
Schlierbach	93	90	99	95	89	80
Altstadt	226	221	217	232	235	260
Bergheim	154	160	142	145	162	163
Weststadt	331	367	378	406	420	425
Südstadt	104	94	99	99	106	113
Rohrbach	359	379	392	429	474	452
Kirchheim	499	479	489	491	484	493
Pfaffengrund	169	174	167	163	175	183
Wieblingen	354	330	282	264	249	244
Handschuhsheim	402	432	452	475	496	507
Neuenheim	308	313	322	359	413	415
Boxberg	123	134	123	116	121	116
Emmertsgrund	244	246	234	219	213	207
Ziegelhausen	267	244	238	238	240	259
Gesamtstadt	3633	3663	3634	3731	3877	3917
Zunahme in der Gesamtstadt		+30	-29	97	146	40

Wie schwierig es ist, mit den Kinderzahlen zu planen, zeigen die beiden nächsten Tabellen. Zunächst die Tabelle, die die Kinderzahlen per 1.01.08 ausgewertet zeigt. Hiernach nahm die Kinderzahl um im Vergleich zum 1.03.07 um 14 zu.

Stadtteil	Kinderzahl					
	01.03.2006	01.03.2007	01.01.2008	01.01.2009	01.01.2010	01.01.2011
Schlierbach	93	90	98	93	83	73
Altstadt	226	221	216	241	239	270
Bergheim	154	160	151	144	159	176
Weststadt	331	367	377	403	430	427
Südstadt	104	94	140	169	170	149
Rohrbach	359	379	394	430	464	448
Kirchheim	499	479	495	496	491	496
Pfaffengrund	169	174	162	160	170	169
Wieblingen	354	330	293	280	265	250
Handschuhsheim	402	432	432	464	493	510
Neuenheim	308	313	317	359	418	426
Boxberg	123	134	126	121	132	121
Emmertsgrund	244	246	237	223	217	207
Ziegelhausen	267	244	239	236	232	246
Gesamtstadt	3633	3663	3677	3819	3963	3968
Zunahme in der Gesamtstadt		30	14	142	144	5

Beide Tabellen belegen, dass nach derzeitigem Kenntnisstand die Kinderzahlen bis zum 1.3.2011 weiter steigen werden und demnach für die folgenden Kindergartenjahre neue Plätze geschaffen werden müssen. Von der Möglichkeit Kindergartenplätze in Krippeplätze umzuwandeln, wird deshalb in den nächsten Jahren nicht in großem Umfang Gebrauch gemacht werden.

Die nächste Tabelle macht nun deutlich, dass das Steigen der Kinderzahl und die Konsequenzen daraus sehr sorgsam zu betrachten sind, und die steigenden Kinderzahlen nicht eins zu eins in neue Betreuungsplätze umgesetzt werden dürfen.

Die Tabelle zeigt die Kinderzahl jeweils zum 1.3. des Jahres (IST) und im Vergleich dazu wie die Kinderzahl zum 1.3. des Vorjahres für das folgende Jahr (SOLL) ermittelt wurde (Kinder leben bereits tatsächlich in Heidelberg). Die Differenz macht den Weg- bzw. Zuzug von und nach Heidelberg innerhalb eines Jahres deutlich. Bis auf das Jahr 2005 zeigen die anderen drei Jahre, dass im voraus immer mehr Kinder berechnet wurden, als dann in dem maßgeblichen Jahr tatsächlich in Heidelberg gelebt haben.

## Anlage 1 zur Drucksache: 0113/2008/BV

Stadtteil	Kinderzahlen			
	IST			
	01.03.2008	01.03.2007	01.03.2006	01.03.2005
Schlierbach	99	90	93	119
Altstadt	217	221	226	215
Bergheim	142	160	154	171
Weststadt	378	367	331	345
Südstadt	99	94	104	96
Rohrbach	392	379	359	372
Kirchheim	489	479	499	524
Pfaffengrund	167	174	169	183
Wieblingen	282	330	354	352
Handschuhsheim	452	432	402	407
Neuenheim	322	313	308	316
Boxberg	123	134	123	131
Emmertgrund	234	246	244	250
Ziegelhausen	238	244	267	271
<b>Gesamt</b>	<b>3634</b>	<b>3663</b>	<b>3633</b>	<b>3752</b>

Stadtteil	Kinderzahlen			
	SOLL			
	01.03.2008	01.03.2007	01.03.2006	01.03.2005
Schlierbach	97	91	114	117
Altstadt	231	243	240	179
Bergheim	158	162	165	162
Weststadt	401	372	350	346
Südstadt	99	99	107	100
Rohrbach	395	380	350	377
Kirchheim	487	496	521	518
Pfaffengrund	158	174	173	192
Wieblingen	287	350	344	341
Handschuhsheim	444	430	412	411
Neuenheim	335	322	334	334
Boxberg	136	137	138	133
Emmertgrund	236	241	242	251
Ziegelhausen	228	247	282	258
<b>Gesamt</b>	<b>3692</b>	<b>3744</b>	<b>3772</b>	<b>3719</b>

<b>Differenz IST - SOLL</b>	<b>-58</b>	<b>-81</b>	<b>-139</b>	<b>33</b>
-----------------------------	------------	------------	-------------	-----------

Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz durch die Stadt Heidelberg muss auf jeden Fall sichergestellt sein.

Die nächste Tabelle zeigt die Platzveränderungen, die die verschiedenen Träger vorgenommen haben.

Veränderungen der Betreuungsplätze für Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt:

Stadtteil	Nr.	Gesamt	Stadt	ev. Kirche	kath. Kirche	sonstige
Schlierbach	1	-3		-3		0
Altstadt	2	30				30
Bergheim	3	-1				-1
Weststadt	4	23	15			8
Südstadt	5	0				
Rohrbach	6	20				20
Kirchheim	7	-5			-5	
Pfaffengrund	8	0				
Wieblingen	9	0	10		-15	5
Handschuhsheim	10	31		-9		40
Neuenheim	11	17		-3		20
Boxberg	12	0				
Emmertsgrund	13	2		2		
Ziegelhausen	14	-28		-28		
		0				
Gesamt		86	25	-41	-20	122

Die nachfolgenden Erläuterungen erklären die wichtigsten Veränderungen im Rechtsanspruchsbereich.

Die Platzveränderungen in den städtischen Einrichtungen der Weststadt wurden bereits im laufenden Kindergartenjahr umgesetzt, konnten jedoch in der Bedarfsplanung 2007/2008 nicht mehr berücksichtigt werden und werden daher jetzt eingefügt.

Der bilinguale Kindergarten des Deutsch Amerikanischen Instituts (DAI) wurde mit 30 Plätzen – 10 davon Ganztagsplätze- vorbehaltlich der Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe durch den Jugendhilfeausschuss in die Bedarfsplanung aufgenommen.

Im Stadtteil Rohrbach wurden zwei neue Einrichtungen in den Bedarfsplan aufgenommen, die im laufenden Kindergartenjahr 2008/2009 in Betrieb genommen werden:

die Tageseinrichtung für Kinder (bisher nur in Wieblingen) übernimmt die neue Einrichtung im Quartier am Turm mit 40 Plätzen im Rechtsanspruchsbereich und 20 Krippenplätzen.

Die „kleine Pustelblume“ der Lebenshilfe wird in ihrer neuen Einrichtung im Helaweg mit 28 neuen Plätzen beginnen. Die 36 Plätze der Vorschule an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH) entfallen im Kindergartenbereich und gehen über in die Ganztageschule der Primarstufe an der IGH.

Die Erweiterung um 10 Plätze in der städtischen Einrichtung Karolingerweg in Wieblingen ist im Zusammenhang mit dem Wohngebiet Schollengewann zu sehen, in dessen unmittelbarer Nähe die Einrichtung liegt. Ein Angebot an Ganztagesplätzen ist vorgesehen.

Der freie Träger der Jugendhilfe die „Sternchen“ eröffnen zusätzlich zur bereits vorhandenen Krippe einen Kindergarten mit 40 Plätzen. Als Standort ist Handschuhsheim vorgesehen, eventuell kann der Kindergarten aber auch in Neuenheim entstehen.

Das Studentenwerk schafft in Neuenheim entsprechend dem Bedarf eine weitere Gruppe mit 20 Ganztagesplätzen.

In Ziegelhausen verändert die ev. Kirche ihr Angebot nach dem von ihr erhobenen Bedarf, baut 28 Rechtsanspruchplätze ab und eröffnet eine Kleinkindgruppe mit 10 Plätzen.

## Anlage 1 zur Drucksache: 0113/2008/BV

Das Nachfrageverhalten der Eltern geht vermehrt in den Bereich der Ganztagesbetreuung. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist mit einer Ganztagesbetreuung leichter zu erreichen. Gemäß § 24 SGB VIII hat der Träger der öffentlichen Jugendhilfe darauf hinzuwirken, dass ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagesplätzen zur Verfügung steht. Deshalb wurde der Anteil an Ganztagesplätzen auch für das nächste Kindergartenjahr weiter erhöht.

Stadtteil	Nr.	3 - 6 Jahre			
		Grund- angebot	Ganztages- plätze	Plätze insges.	% der GT-Plätze
Schlierbach	1	34	36	70	51,43
Altstadt	2	84	162	246	65,85
Bergheim	3	74	52	126	41,27
Weststadt	4	158	208	366	56,83
Südstadt	5	60	25	85	29,41
Rohrbach	6	229	208	437	47,60
Kirchheim	7	242	193	435	44,37
Pfaffengrund	8	97	59	156	37,82
Wieblingen	9	234	202	436	46,33
Handschuhsheim	10	221	153	374	40,91
Neuenheim	11	129	304	433	70,21
Boxberg	12	72	20	92	21,74
Emmertgrund	13	102	122	224	54,46
Ziegelhausen	14	125	96	221	43,44
<b>Gesamt</b>		<b>1861</b>	<b>1840</b>	<b>3701</b>	<b>49,72</b>

Zum 01.09.2008 stehen 1840 Ganztagesplätze zur Verfügung. Hiermit sind 49,72 % aller Betreuungsplätze in Einrichtungen Ganztagesplätze. Im Vergleich zu diesem Kindergartenjahr werden 6,35 % mehr Ganztagesplätze angeboten.

Die nächste Tabelle macht noch einmal deutlich wie sich Kinderzahl, Platzzahl und Versorgungsgrad in den letzten drei Jahren verändert haben.

## Anlage 1 zur Drucksache: 0113/2008/BV

Stadtteil	Kinderzahl			Plätze			Versorgungsgrad		
	01.03.2006	01.03.2007	01.03.2008	06/07	07/08	08/09	06/07	07/08	08/09
							%	%	%
Schlierbach	93	90	99	65	73	70	69,89%	81,11%	70,71%
Altstadt	226	221	217	216	216	246	95,58%	97,74%	113,36%
Bergheim	154	160	142	126	127	126	81,82%	79,38%	88,73%
Weststadt	331	367	378	317	343	366	95,77%	93,46%	96,83%
Südstadt	104	94	99	85	85	85	81,73%	90,43%	85,86%
Rohrbach	359	379	392	407	417	437	113,37%	110,03%	111,48%
Kirchheim	499	479	489	440	440	435	88,18%	91,86%	88,96%
Pfaffengrund	169	174	167	177	156	156	104,73%	89,66%	93,41%
Wieblingen	354	330	282	422	436	436	119,21%	132,12%	154,61%
Handschuhsh.	402	432	452	323	343	374	80,35%	79,40%	82,74%
Neuenheim	308	313	322	394	416	433	127,92%	132,91%	134,47%
Boxberg	123	134	123	89	92	92	72,36%	68,66%	74,80%
Emmertgrund	244	246	234	228	222	224	93,44%	90,24%	95,73%
Ziegelhausen	267	244	238	252	249	221	94,38%	102,05%	92,86%
Gesamtstadt	3633	3663	3634	3541	3615	3701	97,47%	98,69%	101,84%

Zur Erläuterung im Einzelnen:

Die Stadtteile mit den hohen Versorgungsgraden verfügen in der Regel über stadtteilübergreifende Einrichtungen:

- in Rohrbach sind dies der Kindergarten der Lebenshilfe, der Sprachheilkindergarten;
- in Wieblingen sind dies die Kindertagesstätte des Waldorfschulvereins und die Französische Vor- und Grundschule;
- in Neuenheim sind dies die Einrichtungen des Studentenwerks, die Kindertagesstätte des Vereins Beruf und Kind und der Waldorfkindergarten.
- in der Altstadt und in Weststadt werden die beiden bilingualen Kindergärten stadtteilübergreifend nachgefragt.

Im Gegenzug dazu gibt es Stadtteile, die eine rechnerische Unterversorgung an Betreuungsplätzen haben, in denen es jedoch keinen Versorgungsengpass gibt, da Eltern ihr Wunsch- und Wahlrecht (§ 5 SGB VIII) in Anspruch nehmen und Einrichtungen in anderen Stadtteilen auswählen. Es handelt sich hierbei insbesondere um die Stadtteile Schlierbach, Bergheim, Südstadt, Kirchheim und Boxberg. Im Rahmen der Bedarfsplanung wird dies seit Jahren mit großer Sorgfalt beobachtet, um gegebenenfalls sofort handeln zu können. In Handschuhsheim nutzen die Eltern die Möglichkeit ihre Kinder in Einrichtungen des benachbarten Stadtteils Neuenheim unterzubringen und des weiteren wird durch die neue Einrichtung der „Sternchen“ der Versorgungsgrad in Handschuhsheim verbessert.

2.2.3 Finanzielle Auswirkungen

Die im Haushaltsjahr 2008 vorgesehen Mittel für Betriebszuschüsse an Kindertageseinrichtungen freier Träger werden voraussichtlich nicht ausreichen. Im Herbst wird gegebenenfalls eine Vorlage zur Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in die politischen Gremien eingebracht.

2.3 Betreuungsangebote für Grundschulkinder

Für **die Betreuungsangebote für Grundschulkinder** gibt es keine Festlegung eines Versorgungsgrades. Das SGB VIII spricht in § 24 nur davon, dass nach Bedarf Plätze für Kinder im schulpflichtigen Alter in Tageseinrichtungen vorzuhalten sind.

Im Kindergartenjahr 2008/2009 werden in Kindertageseinrichtungen **395 Hortplätze** bereitgestellt. 380 Plätze sind in der Bedarfsplanung enthalten. Die 15 Plätze des heilpädagogisch orientierten Hortes der Caritas im Mörgelgewann sind nachrichtlich erwähnt.

Stadtteile	Kinderzahl per 1.3.08	Betreuungsplätze		
		Neues Angebot	davon: Hort	davon: AM
Schlierbach	125			
Altstadt	213	40	40	
Bergheim	166	27	27	
Weststadt	372	78	56	22
Südstadt	105	0		
Rohrbach	432	0		
Kirchheim	532	35	35	
Pfaffengrund	210	51	43	8
Wieblingen	387	65	25	40
Handschuhsheim	461	10	10	0
Neuenheim	337	42	42	
Boxberg	140	0		
Emmertgrund	287	20	20	
Ziegelhausen	327	27	20	7
<b>Gesamtstadt</b>	<b>4094</b>	<b>395</b>	<b>318</b>	<b>77</b>
Betriebskita		18		

Als weitere Betreuungsangebote für Grundschul Kinder gibt es noch die außerschulischen Betreuungsangebote im Rahmen der verlässlichen Grundschule. Die Anmeldungen zur verlässlichen Grundschule waren zum Zeitpunkt der Fertigung dieser Vorlage noch nicht abgeschlossen, so dass keine aktuellen Anmeldezahlen zur Verfügung stehen.

Seit vielen Jahren ist bekannt, dass ca. 50 % der Grundschul Kinder mit Betreuungsangeboten versorgt sind. Von diesem Betreuungsgrad wird auch im kommenden Kindergartenjahr ausgegangen. Darüber hinaus ist festzuhalten, dass alle Kinder aus der Ganztagesgrundschule Emmertsgrund die Möglichkeit der Betreuung bis 17 Uhr haben; dies soll auch an der IGH – Primarstufe umgesetzt werden.